

Vereins-Chronik Obst- und Gartenbauverein Oberhausen-Rheinhausen e.V.

Über die Gründung des Vereins ist wenig bekannt. Die ersten Protokollbücher sind nicht mehr vorhanden, sie sind in den Kriegsjahren 1939 – 1945 abhanden gekommen. So kann das genaue Gründungsdatum und die Namen der Gründungsvorstandsmitglieder nicht mehr festgestellt werden.

Nach intensivem Suchen und Recherchieren in den Jahren 1959 und 1960 wurde von drei noch lebenden Gründungsmitgliedern bestätigt, dass der Verein 1900 ins Leben gerufen wurde und der 1. Vorstand **Robert Zieger I.** war.

Im Jahre 1924 fand ein Zusammenschluss des „Obst- und Gartenbauvereins“ mit dem im Jahre 1917 gegründeten „Unterbadischen Weinbau-Verein“ statt. Der Name des neuen Vereins lautete: „**Obst-, Garten- und Weinbauverein Oberhausen**“. Die Fusion fand nach mehreren Arbeitssitzungen beider Verwaltungen – nach Überwindung großer Bedenken – am 26. März 1924 im Gasthaus „Zur Einigkeit“ statt. Das Protokollbuch weist die Eintragung auf: Bereits in früheren Jahren machten sich aus den Reihen der Mitglieder beider Vereine Bestrebungen geltend, die Vereine, die ja doch verwandte Ziele verfolgten zu verschmelzen, zumal viele Mitglieder des einen Vereins auch dem anderen Verein angehörten“.

Die geheime Abstimmung zum Vorstand brachte folgendes Ergebnis:

1. Vorstand:	Robert Zieger I.
2. Vorstand:	Valentin Becker
Kassierer u. Schriftführer	August Becker

Als Beisitzer wurden durch Zuruf gewählt: Dr. Damm, Alexander Scheurer I., Karl Bohn, Karl Zieger V. und August Hamsch.

Mit Valentin Becker, August Hamsch und August Becker kamen auch drei Gründungsmitglieder des ehemaligen Weinbauvereins in die Verwaltung des neuen Vereins. Der 1. Vorstand des Weinbauvereins, Ignaz Feuerstein, seit 1917 im Amt, gehörte der neuen Verwaltung nicht mehr an.

Wie aus den Protokollen zu entnehmen ist, erblickte der neue Verein als vornehmste Aufgabe die Belehrung seiner Mitglieder in Versammlungen, Förderung durch Beschaffung einwandfreien Pflanzenmaterials, Bearbeitungsmittel und Gemeinschafts-Apparate.

Nach 1939 bis zum Kriegsende 1945 wurden immer mehr Auflagen und Verbote verhängt, die Vereinsführung wurde immer schwieriger. Nach dem

Protokollbuch fand am 10. Januar 1943 die letzte Versammlung statt, dann ruhte die Vereinstätigkeit vollkommen.

Neubeginn im Jahre 1946

Der Krieg mit all seinen schrecklichen Folgen war vorbei, man war froh darüber und musste sich mit den vielen Mängeln des täglichen Lebens abfinden. Aber es war Frieden und man konnte nach und nach wieder den vertrauten Gewohnheiten nachgehen. Ein Wiederaufbau fand statt und auch das Vereinsleben kam in Oberhausen wieder in Bewegung, so auch beim Obst- und Gartenbauverein.

1946 In einer gut besuchten Versammlung übernahm am 3. November 1946 eine neue Vorstandschaft die Führung des Vereins. Folgende Männer wurden von den Anwesenden mit der Führung des Vereins beauftragt:

1. Vorstand:	Hermann Baumann
Kassierer:	Josef Machauer
Schriftführer:	Josef Unser
Gerätewart:	Albrecht Steinle

Beiräte: Bernhard Zieger, Pius Schwabenland und Joachim Scheurer – der das Amt des 2. Vorstandes übernahm.

Robert Zieger I., der seit der Gründung des Vereins als 1. Vorstand fungierte, wurde in Würdigung seiner großen Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Unter dem Namen „Obst- und Gartenbauverein Oberhausen“ setzte nun eine rege Vereinstätigkeit ein mit: Verstärkter Förderung des Obst- und Beerenanbaus – Sammelbestellungen von Düngern, Obstbäumen und Beerensträuchern – Lehr- und Besichtigungsfahrten – Fachvorträgen und geselligen Veranstaltungen.

1947 Erste kleine Ausstellung – Aufführung von Theaterstücken durch eine Laienspielgruppe unter Leitung von 1. Vorstand Hermann Baumann.

Im hohen Alter von 81 Jahren verstarb der Ehrenvorsitzende und Gründer des Vereins Robert Zieger I. Unter großer Anteilnahme der Vereinsmitglieder und der Bevölkerung wurde er beigesetzt. Seine großen Verdienste um den Verein wurden dabei besonders gewürdigt.

1948 **Gemeinschaftliches Spritzen von Obstbäumen bei Mitgliedern mit vereinseigenen Spritzgeräten.** Ausgabe von Obstbäumen und Rosen an die Mitglieder. Veranstaltung von Familienabenden in den folgenden Jahren.

1951 Eine erste größere Ausstellung wurde geplant und durchgeführt. Der Verein beteiligt sich am Sommertagszug.

1955 Der Verein beteiligt sich weiter, auch in den nächsten Jahren, an den Sommertagszügen mit eigenen Motivwagen und Gruppen.

Beginn von Lehr- und Besichtigungsfahrten mit Zielen in der Pfalz, Bergstraße, Odenwald, Frankfurt und Schwarzwald.

1958 **Im Mai 1958:** Der nach dem Wiederaufbau nach Kriegsende neu gewählte **1. Vorstand Hermann Baumann** wurde nach einer schweren Krankheit mit großer Anteilnahme zu Grabe getragen. Hermann Baumann hat nach dem Krieg den Verein wieder ins Leben gerufen und mit großem Einsatz und Erfolg geleitet. Er war auch 2. Vorsitzender im Bezirksverein.

1959 Der bisherige 2. Vorstand Joachim Scheurer wurde in der Generalversammlung zum 1. Vorstand gewählt und übernahm die Vereinsführung.

Planung für das 60 jährige Stiftungsfest.

Nachforschungen zur Gründung des Vereins.

Da von der Gründung des Vereins im Jahre 1900 keinerlei Unterlagen mehr vorhanden waren, ließ Vorstand Scheurer über die Vereinsgründung nachforschen. In einer Mitgliederversammlung am 27. September 1959 im Gasthaus „Zur Sonne“ meldete sich das Ehrenmitglied **Thomas Rothardt** zu Wort. Er nannte einige Gründungsmitglieder: Ignaz Scheurer, Pius Unser und Gustav Unser. Vorstand war **Robert Zieger I.** Dies bestätigten auch Herr Pfarrer Botz und Herr Dr. Damm. Letzterer hatte auch noch einiges zur Gründung des Vereins ausgeführt.

1960 **60 jähriges Stiftungsfest mit Festbankett im Gasthaus „Zum Hirsch“ und Blumen-, Rosen- und Obstausstellung in der Spargelhalle.**

Nach dem Ausscheiden des 2. Vorstandes Oskar Kohler wurde Gärtnermeister Karl Schenk zum 2. Vorstand gewählt. Durchführung von Tages-Vereinsausflügen.

1962 **Nach Vorschlag von 2. Vorstand Karl Schenk und Bürgermeister Josef Leier Beschlussfassung zur Durchführung eines Blumenschmuckwettbewerbes zur Ortsverschönerung** unter Leitung des Obst- und Gartenbauvereins.

1963 **Erste Preisverleihung im Blumenschmuckwettbewerb** mit Unterstützung der Gemeinde. Es wurden 17 Preisträger geehrt.

Der Blumenschmuckwettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ wurde von Jahr zu Jahr intensiver. Die Preisträger überschritten bald die Zahl 100. Im Kreiswettbewerb lag die Gemeinde Oberhausen jahrelang an der Spitze mit 1. und 2. Preisen.

1965 Unter großer Anteilnahme der Mitglieder des Vereins und der Bevölkerung von Oberhausen, sowie der Kreisverwaltung Bruchsal wurde der 1. Vorstand Joachim Scheurer im Januar 1965 zu Grabe getragen. Er hatte nach dem Tode von Vorstand Hermann Baumann den Verein vorbildlich geführt.

Der bisherige 2. Vorstand Karl Schenk wurde danach zum 1. Vorstand gewählt. 2. Vorstand wurde Rufin Baumann.

65. Stiftungsfest mit Festbankett und Blumen- und Kakteen-Ausstellung in der Spargelhalle.

1966 Mitglied Rudolf Gampp wurde für die kommenden Jahre zum Ausstellungsleiter ernannt.

Weitere Ausstellung im September in der Spargelhalle mit Blumen- Obst- und Kakteenschau.

1967 In der Jahreshauptversammlung wurde Robert Rothardt zum 2. Vorstand in die Verwaltung gewählt.

1968 Unter dem neuernannten Reiseleiter Rudolf Gampp 1. Zweitagesausflug. Ihm folgten in den nächsten Jahren Drei-, Vier- und Fünftagesausflüge und Reisen.

Blumenschau in der Spargelhalle mit Kakteen-Ausstellung.

1969 Erneute Änderung in der Vereinsführung. Wegen Arbeitsüberlastung in seinem Gartenbaubetrieb gab Vorstand Karl Schenk die Vereinsführung ab. Er fungierte weiter als 2. Vorstand. Zum 1. Vorstand wurde einstimmig Rudolf Gampp gewählt. Seine Ämter als Ausstellungs- und Reiseleiter behielt er bei.

In einer außerordentlichen Sitzung legte der neue Vorstand Gampp eine Vereinsatzung mit Wahlordnung vor. Diese wurde einstimmig angenommen.

Gleichzeitig erfolgte eine Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht Philippsburg.

1970 Erste große Sammelbestellung von Torfprodukten für die Mitglieder.

Der Torf wurde an der Bahn ausgeladen und an die Besteller frei Haus ausgeliefert. Auf Anhieb wurden zwei Güterwaggons benötigt. In den nächsten Jahren waren bis zu drei Waggons für die bestellte Menge nötig.

Zum 70 jährigen Vereinsjubiläum: 1. große Ausstellung mit Blumenschau und Wasserfontaine in der Reiterhalle. Hauptmotive: Große Dahlie aus 100derten von Einzelblüten und große Früchte-Uhr im Eingangsbereich.

Patenschaft und Übernahme der Pflege und Wartung der Gemeinde-Anlage an der Adlerstraße.

1971 Bei der Jahreshauptversammlung legte der 2. Vorstand Karl Schenk sein Amt nieder. Zum neuen 2. Vorstand wurde einstimmig Robert Rothardt gewählt. Auch der seit 25 Jahren amtierende Kassierer Josef Machauer legte aus Altersgründen sein Amt nieder. An seine Stelle wurde Stefan Alt gewählt.

Weitere verstärkte Aktivitäten in den folgenden Jahren:

Durchführung von Schnittkursen an Obstbäumen, Rosen und Beerensträuchern. Fachvorträge über alle Themen des Obst- und Gartenbaus. Gesellige Abende und Veranstaltungen.

1973 Wiederaufnahme der Sammelbestellungen von Rosen, Obstbäumen und Beerensträuchern für die Mitglieder.

1974 Bildung einer Bewertungskommission aus den eigenen Reihen für den Blumenschmuckwettbewerb, der Jahr für Jahr durchgeführt wird.

1975 75 jähriges Vereinsjubiläum mit Festveranstaltungen und zweiter großer Ausstellung mit Blumenschau und Wasserorgel in der Reiterhalle.

Tagung der Obst- und Gartenbauvereine des Landkreises Karlsruhe im Saal des Feuerwehrhauses in Oberhausen.

Der Ortsteil Rheinhausen wird erstmals in den Blumenschmuckwettbewerb einbezogen. Ab diesem Jahr Preisbewertungen in beiden Ortsteilen. **1. Preisbewertung in Rheinhausen in der Tulla-Halle.**

1976 Nach dem Zusammenschluss der Gemeinden Oberhausen und Rheinhausen zu einer Gesamtgemeinde und vermehrtem Vereinsbeitritt von Interessenten aus dem Ortsteil Rheinhausen wurde der Vereinsnamen geändert in:

Obst- und Gartenbauverein Oberhausen-Rheinhausen e.V.

Teilnahme an einer Ausstellung in der Sporthalle in Bruchsal anlässlich der Landesverbandstagung der Obst- und Gartenbauvereine des Landes Baden-Württemberg. Motivbeitrag unseres Vereins: „Unser Dorf soll schöner werden“ mit blumengeschmücktem Fachwerkhaus.

1977 Erste Viertagesreise des Vereins.

Bisher wurden 1, 2 und 3-Tagesfahrten unternommen. Zur Tulpenblüte nach Holland fanden erstmals zwei Viertagesreisen statt. In den nächsten Jahren wurden weitere Viertagesreisen durchgeführt, Reiseziele waren Holland, Österreich, Südtirol, Schweiz und das Bundesgebiet.

1978 Damit der Verein den Status der „Gemeinnützigkeit“ erhält, musste die Satzung in einigen Punkten geändert werden. **Die Satzungsänderung wurde bei der Jahreshauptversammlung beschlossen.**

Ein Antrag auf „Gemeinnützigkeit“ wurde beim Finanzamt gestellt. Neue Satzungen wurden gedruckt und an die Mitglieder ausgegeben.

Die für die Blumenschmuckwettbewerbe in beiden Ortsteilen zu bewertenden Anwesen wurden immer mehr. Auch für die Gemeinde war der finanzielle Aufwand zu hoch geworden. Aus diesen Gründen wurde beschlossen, ab diesem Jahr die Preisbewertungen in turnusmäßigem Wechsel in jeweils einem Ortsteil durchzuführen.

1979 Erste Vorträge über biologischen Obst- und Gartenbau, sowie Themen zum Umweltschutz, die sehr gut besucht wurden. Jedes Jahr folgten weitere Vorträge zu diesen Themen.

Antrag an die Gemeinde zur Pachtung eines Grundstückes für die Anlage eines Obst-Mustergartens. Ein Grundstück im Gewinn „Mähbruch“

wurde in Aussicht gestellt. Über eine Abfindung mit dem bisherigen Pächter musste noch verhandelt werden.

1. Sammelbestellaktion von Naturdünger und Kompostbeschleuniger für die Mitglieder, die sofort gut angenommen wurde.

1980 Über das in Aussicht gestellte Grundstück für eine Muster-Obstanlage konnte mit der Gemeinde ein Pachtvertrag abgeschlossen werden. Der derzeitige Pächter erhält eine Entschädigung von 1.000,-- DM.

Zum 80-jährigen Jubiläum wurde ein Festausschuss gebildet, der alle Vorbereitungen für die drei Festtage im September traf.

Zum erstenmal fand die Ausstellung mit Blumenschau in der großen Sporthalle der Hauptschule statt. Hauptattraktion war eine große, über die ganze Stirnseite der Halle reichende elektronische Wasserorgel und ein von hunderten von Blüten gefertigter Pfau. Die Festtage waren für den Verein ein großer Erfolg.

1981 Anerkennung als „Gemeinnütziger Verein“ durch das Finanzamt Bruchsal. Einzug der Mitgliederbeiträge und Führung der Mitgliederverwaltung durch die Volksbank Oberhausen-Rheinhausen.

Arbeitsbeginn im Obst- Lehrgarten.

Rodung des Pachtgeländes im Mähbruch. Einführung wöchentlicher Arbeitseinsätze. Errichtung der Umzäunung und eines festen Zufahrtweges.

1982 Erstellen eines Blockhauses im Obst-Lehrgarten. Dieses ist zu Aufenthaltszwecken für die dort arbeitenden Mitarbeiter gedacht. Es enthält weiter einen Geräteraum und eine Toilettenanlage.

Baumpflanzung im ersten Pflanzabschnitt des Obst-Lehrgartens mit dem Präsidenten des Landesverbandes, Helmut Kolb und weiteren Ehrengästen.

Erste Fünftagereise des Vereins. Reiseziel war Wien. Weitere fünf- und sechstägige Reisen folgten in den nächsten Jahren.

1983 Bepflanzung des 2. Pflanzabschnittes im Frühjahr und des 3. im Herbst mit Obstbäumen. Anschaffung von Rasenmäher und Ackergeräten. Erstellung einer Geschirrhütte und Errichtung einer Kompostanlage am Ende des Lehrgartens. Anlage eines Teichbiotops hinter dem Blockhaus.

Einweihung und Eröffnung des Obst-Lehrgartens. Festbankett und Festbetrieb in einem Rundzelt neben dem Garten.

Für die Neuanlage des Obst-Lehrgartens mit Blockhaus, Geschirrhütte und Geräten hat der Verein ca. 100.000,-- DM aufgewendet. Dafür wurden jahrelange Rücklagen gebildet. Der Verein musste keine Darlehen aufnehmen und auch keine Zuschüsse beantragen. **Eine stolze Bilanz für den Verein.**

Zum Erstenmal fand ein Baumschnittkurs im Obst-Lehrgarten statt. Weitere Schnitt- und Pflegekurse erfolgten nun jedes Jahr.

1984 Beendigung der Baumpflanzungen im Obst- Lehrgarten. Beginn mit der Anlage von Beerensträuchern.

1985 **Fertigstellung der Anlage des Obst-Lehrgartens** mit Abschluss der Beerenanlage. Die ganze Anlage umfasste nun 162 Obstbäume- Halbstämme, Buschbäume und Spaliere. Eine Beerenanlage mit allen wichtigen Arten und Sorten von Strauchbeeren, sowie ein großes Blumenfeld zur Pflanzung von Blumen für Dekoration bei Festen.

Zum 85. Vereinsjubiläum zweite große Ausstellung mit Blumenschau und elektronischer Wasserorgel in der Schulsporthalle der Hauptschule. Hauptmotive: Große Gartenanlage mit Springbrunnen – große Orchideen- und Sukkulentschau.

1986 **Nochmalige Änderung der Vereins-Satzung.** Die große Bedeutung des Obst-Lehrgartens verlangte eine Änderung der Satzung. Der § 2, „Zwecke und Aufgaben des Vereins“ wurde neu formuliert und in der Jahreshauptversammlung beschlossen.

Der Verein beteiligte sich an der Aktion der Gemeinde:
„Ortsranderholung für Schulkinder“ mit „Ein Spieltag im Garten“. Diese Aktion wurde ein paar Jahre durchgeführt.

Auszeichnung des Obst-Lehrgartens mit dem 1. Preis im Wettbewerb des Landkreises Karlsruhe: „Kleingartenanlagen und Lehrgärten“.

1987 Durch Anschaffung von Großgeräten für den Obst-Lehrgarten – Häcksler-Motorspritze – fahrbarer Rasenmäher - ist die Geschirrhütte zu klein geworden und wurde um das Doppelte erweitert.

1988 Es wurden erstmals Sammelbestellungen von biologischen Spritz- und Pflegemittel aufgenommen.

5 Jahre Obst-Lehrgarten. Festveranstaltung mit „Tag der offenen Tür“. Der Obst-Lehrgarten wurde von vielen Gartenfreunden aus nah und fern besucht. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Ab diesem Jahr wurde regelmäßig der „Tag der offenen Tür“ abgehalten.

Erster Besuch bei der Partnergemeinde Rangersdorf in Kärnten mit einem Fünftage-Aufenthalt. Weitere Besuche und Reisen nach Kärnten erfolgten in den nächsten Jahren.

1990 90 jähriges Vereinsjubiläum mit großer Blumenschau und elektronischer Wasserorgel in der Schulsporthalle. Zu diesen Festveranstaltungen konnte der Männergesangsverein „Rangsburg“ aus der Partnergemeinde Rangersdorf begrüßt werden. Dieser trug ganz wesentlich mit seinen „Kärntner Heimatliedern“ zum Gelingen des Festes bei.

1991 Bei der Jahreshauptversammlung ergab sich eine Änderung innerhalb der Vorstandschaft. Der langjährige 2. Vorstand Robert Rothardt trat aus gesundheitlichen Gründen zurück. Zum neuen 2. Vorstand wurde aus dem Ortsteil Rheinhausen Joachim Scheurer gewählt.

1992 Stromversorgung des Obst-Lehrgartens. Nachdem das Stromnetz der Gemeinde verkabelt wurde, überlegte man schon 1991 ob eine Möglichkeit besteht, den Obst-Lehrgarten an das Stromnetz anzuschließen. Nach vielen Verhandlungen mit dem Badenwerk und der Gemeinde wurde ein Stromanschluss verwirklicht. Damit konnte im Obst-Lehrgarten auch eine Wasser-Ringleitung gelegt werden um die Obst- und Beerenanlage mit Wasser zu versorgen.

1. Siebentage-Reise zur Partnergemeinde nach Pomaz in Ungarn. Aufnahme freundschaftlicher Verbindung mit dem „**Club der Gartenfreunde Pomaz**“. Ausgiebige Besichtigungsfahrten durch Ungarn.

Teilnahme am Weihnachtsmarkt des „Arbeitskreises der Ortsvereine Oberhausen“. Weitere Teilnahme in den nächsten Jahren.

1993 10 Jahre Obst-Lehrgarten mit einem Jubiläums-Gartenfest mit Festzelt und „Tag der offenen Tür“.

Zweite Ungarn-Reise über 8 Tage. Freundschaftliche-Begegnung mit den Gartenfreunden aus Pomaz. Weitere Tagesfahrten durch Ungarn mit neuen Reisezielen.

Große Sammelbestellung von Himbeerpflanzen. Die Torf-Sammelbestellung wurde eingestellt. Grund: Der immer lauter werdende Protest der Naturschützer gegen den Torfabbau und die zurückgehenden Bestellungen. Dafür wurde die Frühjahrs-Sammelbestellung von Düngern erweitert auf Blumenerde, Algenkalk, Gesteinsmehl, Bodenaktivator, Aussaaterde und mehr. Die Bestellmenge erreichte inzwischen über 7,0 Tonnen.

1994 Besuch der Gartenfreunde aus Pomaz. Die Gartenfreunde aus Pomaz kamen zu einem viertägigen Gegenbesuch nach Oberhausen. Mit großem Empfang im Festzelt des Obst-Lehrgartens und einem Festabend im Bürgerhaus W & S wurde dieser Besuch gewürdigt. Die Vorsitzende vom „Club der Gartenfreunde Pomaz“, Frau Maria Toth, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Die Pomazer Gartenfreunde waren alle bei unseren Mitgliedern untergebracht.

1995 Feier zum 95. Vereinsjubiläum im Festzelt im Obst-Lehrgarten und Ehrenabend im Bürgersaal von W & S. Gestaltung des Festbankettes mit der Musik- und Kunstschule Oberhausen.

1996 Beim „Fährfest“ der Gemeinde Oberhausen-Rheinhausen hat der Verein die Blumendekoration im Festzelt übernommen.

1997 Blumenschmuck-Wettbewerbe. Wegen der immer geringer werdenden Teilnahme der Preisträger bei den Preisverleihungen beabsichtigte die Gemeindeverwaltung die Blumenschmuckwettbewerbe einzustellen. Auf Drängen der Vorstandschaft des Obst- und Gartenbauvereins wurde ein Kompromiss gefunden. In Zukunft werden die 1. Preisträger in einer Gemeinderatssitzung geehrt. Alle weiteren Preisträger erhalten ein Dankschreiben mit einem Gutschein.

Im Obst-Lehrgarten. Umdecken des Daches der Gerätehütte. Bei starken Regenfällen war das flache Dach der Hütte undicht. Es wurde mit durchgehenden Alu-Platten umgedeckt. Errichtung eines Sicherheitszaunes um den Teich zum Schutz der Kinder bei Gartenfesten.

1998 Die Spalieranlage im Eingangsbereich des Obst-Lehrgartens war veraltet und wurde durch eine neue Anlage mit Superspindel- und schlanken Spindelbäumen ersetzt.

Durch Terminschwierigkeiten mit anderen Vereinen bei den Frühlingsfesten und Doppelbelastung durch zwei Gartenfeste im Jahr wurde beschlossen, nur noch ein Gartenfest im Sommer – dafür über jeweils zwei Tage – abzuhalten.

1999 Wechsel in der Vereinsführung bei der Jahreshauptversammlung.

Nach 30 Jahren gab Rudolf Gampp sein Amt als 1. Vorsitzender aus Alters- und Gesundheitsgründen ab. Er wurde vom Präsidenten des Landesverbandes Robert Luft, Bürgermeister Martin Büchner sowie weiteren Ehrengästen feierlich verabschiedet. In den 30 Jahren seiner Amtszeit hat Rudolf Gampp den Verein geprägt, beim Kreis- und auch Landesverband bekannt gemacht und zu einem der größten Vereine in Oberhausen-Rheinhausen geführt. **Er wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.**

Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde der bisherige 2. Vorstand Joachim Scheurer gewählt. Neuer 2. Vorstand wurde das bisherige Verwaltungsmitglied Norbert Stauder. Beide Wahlen erfolgten einstimmig.

Im Laufe des Jahres übergab Rudolf Gampp auch die Reiseleitung des Vereins. Über 30 Jahre hatte er mit viel Erfolg unzählige Fahrten und Reisen geplant, organisiert und durchgeführt. Die Reiseleitung übernahm das Team Norbert Stauder und Bernhard Kremer. Drei Tagesfahrten nach Stuttgart zur Ausstellung „Garten 99“ und an die Mosel sowie eine 4-Tagesreise in den Bayerischen Wald wurden von ihnen in diesem Jahr erfolgreich durchgeführt.

2000 100 Jahre Obst- und Gartenbauverein Oberhausen-Rheinhausen

Aufgrund des Jubiläumsfestes hat bereits der Bezirksverein seine Jahreshauptversammlung nach Oberhausen-Rheinhausen verlegt. Diese fand im Monat März im Beisein des Präsidenten des Landesverbandes und von Bürgermeister Büchner im Bürgerhaus W & S statt.

Die Jubiläumsveranstaltung ging über drei Tage in der Schulsporthalle der Hauptschule Oberhausen. Ein Teil der Halle war mit einer großen Blumenausstellung und einer Orchideen-Schau geschmückt. Die Veranstaltung begann mit einem Ehrenabend unter Mitwirkung der „Strasser-Garde“, der Musikvereinigung und des Gesangsvereins „Sängerbund“. Die vielen anwesenden Ehrengäste waren von der geschmückten Halle und dem Ablauf begeistert.

Die Preisverleihung im Blumenschmuckwettbewerb wurde ausnahmsweise während der Festveranstaltung vorgenommen.

Ein Festbuch war aufgelegt und Sonntagfrüh wurde ein Festgottesdienst durch Pfarrer Vetter durchgeführt.

Sonntagabend erfolgte die mit großer Spannung erwartete Ziehung der Gewinne von der Sonderverlosung. Damit ging ein großes Fest zu Ende, welches viel Mühe und Arbeit gekostet hat, welches aber auch als

weiterer Meilenstein in die Geschichte des Obst- und Gartenbauvereins eingegangen ist.

In diesem Jahr wurden auch noch 2 Tagesfahrten zur Landesgartenschau nach Singen sowie eine 7 Tage- Fahrt in die Toskana durchgeführt.

2001 Wechsel in der Vorstandschaft. Der 1. Vorstand Joachim Scheurer stellte bei der Jahreshauptversammlung sein Amt zur Verfügung. Norbert Stauder, welcher seither 2. Vorstand war, wurde daraufhin zum 1. Vorstand gewählt. Das Amt des 2. Vorstandes übernahm Bernhard Kremer, welcher als Beisitzer in der Verwaltung tätig war. Beide Wahlen erfolgten einstimmig und zur weiteren Entlastung des Vorstandes wurde dem Verwaltungsmitglied Konrad Breithaupt die Mitgliederverwaltung übertragen und außerdem wurde aus den Reihen der Verwaltungsmitglieder ein Festausschuss gebildet.

2 Tagesfahrten ins Jagsttal sowie eine 6 Tagesreise nach Südtirol standen ebenfalls noch auf dem Jahresprogramm.

Obst-Lehrgarten. Hier wurden die beiden großen Baumreihen im vorderen Bereich gerodet und die Wurzelstöcke mit einer Spezialfräse zerkleinert. Die Bäume waren zu groß geworden und konnten kaum noch geschnitten und gespritzt werden. Anschließend erfolgte eine Neupflanzung mit ausgewählten Obstbäumen und Beerensträuchern.

2002 Aufgrund der teilweisen Neuanlage des Obstlehrgartens konnte auch im Eingangsbereich ein Hügelbeet für Blumen und Pflanzen angelegt werden. Diese Anlage hat sich zwischenzeitlich zum Stolz unseres Lehrgartens entwickelt. Es ist eine eigene Frauengruppe entstanden, welche die Pflanzung und fortlaufende Pflege übernommen hat. Die Blumen für dieses Beet stellt uns jährlich die **Gärtnerei Mahl, Wiesental** kostenlos zur Verfügung.

Vor der Blockhütte wurde eine Pflasterung mit Verbundsteinen vorgenommen, damit das Küchenzelt bei unserem jährlichen Sommerfest einen festen Boden bekommt.

Auf Wunsch der Gemeinde haben wir uns bereit erklärt, einen Teil der gemeindeeigenen Bäume zu pflegen. Eine Gruppe von aktiven Vereinsmitgliedern ist daher im Winterhalbjahr mit dem Schnitt dieser Bäume beschäftigt.

Folgende Reisen wurden in diesem Jahr durchgeführt: 2 Tagesfahrten ins Elsass mit Besichtigung eines Schiffshebewerkes mit Schrägaufzug. Außerdem eine 8 Tagesreise an die Cote á Azur.

2003 Das zweitägige Sommerfest im Obst-Lehrgarten stand unter dem Motto: „**20 Jahre Obst-Lehrgarten**“. Wie jedes Jahr war er zu diesem Fest besonders herausgeputzt, das neuangelegte Blumenbeet fand besondere Beachtung und das Fest war wie immer ein voller Erfolg.

Aus Sicherheitsgründen und um bei Notfällen sofort reagieren zu können, wurde die Blockhütte mit einem Telefon ausgestattet. Für das Küchenpersonal bei Sommerfesten wurden einheitliche Schürzen angeschafft.

An Reisen standen 2 Tagesfahrten in den Odenwald sowie eine 8 Tagesreise an die Ostsee mit Mecklenburg-Vorpommern, Rostock und Rügen auf dem Programm.

2004 Bei der Jahreshauptversammlung wurde das Ehrenmitglied und ehemalige Kassier **Stefan Alt mit der „Ehrenmedaille der Gemeinde Oberhausen-Rheinhausen“** ausgezeichnet. Stefan Alt war und ist auch weiterhin bei allen Aktivitäten des Vereins an vorderster Front tätig.

Der langjährige 2. Vorstand **Robert Rothardt** musste unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen werden.

Im Obst-Lehrgarten wurde eine Tropfbewässerung installiert, sodass ab sofort alle Bäume und Sträucher - zentral gesteuert - bewässert werden können.

2 Tagesfahrten zur Insel Mainau sowie eine 8 Tagesreise in die kroatische Urlaubsregion „Istrien“ wurden den Vereinsmitgliedern angeboten.

2005 Die Verwaltung wurde umstrukturiert. Es wurden **Ausschüsse für Feste – Reisen - Sammelbestellungen - Rundschreibenverteilung und Mitgliederverwaltung** gebildet. Dadurch konnte die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt und 1. Vorstand und der Kassier entlastet werden.

Durch den Festausschuss wurde ein Jahresprogramm erarbeitet, in welchem sämtliche den Vereinsmitgliedern angebotenen Aktivitäten enthalten sind. Pro Monat wird eine Veranstaltung – Wanderung, Radtour, Werksbesichtigung oder ähnliches - angeboten.

Dieses Programm wurde ein voller Erfolg und wir werden zwischenzeitlich von anderen Vereinen wegen diesen Aktivitäten beneidet.

An Reisen standen in diesem Jahr 2 Tagesfahrten zur Bundesgartenschau nach München sowie eine 7 Tagesreise nach Berlin auf dem Programm.

Am Eingang des Obst- Lehrgartens haben wir eine DRK-Notruftafel angebracht, welche in einem überregionalen Verzeichnis hinterlegt ist. Dadurch sind wir in einem Notfall kurzfristig zu erreichen.

Durch die im vergangenen Jahr installierte Bewässerungsanlage war unser Brunnen überfordert, sodass wir in Eigenarbeit einen neuen Brunnen bohren mussten. Er hat sich voll bewährt und wir haben keine Probleme mehr.

2007 800 Jahrfeier der Gemeinde Oberhausen-Rheinhausen (Husen am Rhein)

Der Obst- und Gartenbauverein beteiligte sich mit einer großen Gruppe von aktiven Vereinsmitgliedern an dieser Feier. Beim großen Festumzug waren wir mit einem großen, alten Holzwagen aus Vorkriegsbestand - beladen mit landwirtschaftlichen Geräten und Erntefrüchten - beteiligt. Dem Wagen folgte eine große Fußgruppe in historischer Bekleidung mit Handwagen und Erntegeräten.

Für Holzarbeiten im Wald musste ab dem Jahr 2008 ein Grundlehrgang nachgewiesen werden. Die Nachfrage war so stark, dass wir 3 Motorsäge-Lehrgänge durchführen mussten.

Bei der Jahreshauptversammlung gab es innerhalb der engeren Vorstandschaft einen Wechsel. Kassier Rolf Kohler gab nach 18 Jahren seine Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen auf und trat ins zweite Glied zurück. Ebenfalls Schriftführerin Ursula Stauder, welche nach 16 Jahren Tätigkeit diesen Schritt vornahm. Beide Posten wurden bei der anstehenden Wahl einstimmig an Peter Schupmehl sowie Johanna Vocht-Rozworska vergeben.

Da ein Jahr ohne Reisen beim Obst- und Gartenbauverein kaum denkbar ist, wurde trotz der enormen Belastung durch die 800 Jahr-Feier noch eine 10 Tagesreise nach Sardinien durchgeführt.

2009 Im Jahre 2008 mussten wir unseren langjährigen Vorsitzenden und **Ehrenvorstand Rudolf Gampp** unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und befreundeter Vereine zu Grabe tragen. Er war wie kein Anderer hauptberuflich für seinen Verein tätig.

Wegen Arbeitsüberlastung durch seine eigene Obstbrennerei trat 1. Vorstand Norbert Stauder von seinem Amt zurück. Die Neuwahl der engeren Vorstandschaft brachte folgendes Ergebnis:

1. Vorstand: Emil Scheurer
2. Vorstand: Bernhard Kremer
Kassier: Karlheinz Michenfelder
Schriftführerin: Anette Wirth

Die Wahlen erfolgten jeweils einstimmig.

In diesem Jahr wurde eine Tagesreise zur Burg Berwartstein und anschließend zum Rosengarten nach Zweibrücken vorgenommen. Die Fünftagereise führte uns nach Mühlen in Südtirol.

2011 Der neugewählte 1. Vorstand erkrankte so schwer, dass im Jahre 2010 keine Jahreshauptversammlung stattfinden konnte. Der 2. Vorstand war in dieser schweren Zeit besonders gefordert, denn er musste die Amtsgeschäfte führen und wir mussten Ende 2010 unseren 1. Vorstand zu Grabe tragen. Bei der Generalversammlung im Jahre 2011 konnte die Stelle des 1. Vorstandes nicht besetzt werden, sodass der 2. Vorstand nochmals 2 Jahre mit dieser Doppelfunktion belastet war. Die Aktivitäten des Vereins gingen trotzdem unvermindert weiter wobei dem 2. Vorstand für seinen unermüdlichen Einsatz ein besonderes Lob auszusprechen ist.

Auf dem Wege zum Obst-Lehrgarten – Ecke Schelmenweg/ Lehrgartenweg – wurde ein Schaukasten aufgestellt. Dadurch sind wir in der Lage, unsere Mitglieder oder auch Interessierte über die neusten Aktivitäten des Vereins zu informieren.

Wie jedes Jahr wurden auch im Jahre 2011 den Mitgliedern wieder Reisen angeboten. In einer Tagesfahrt wurde die Bundesgartenschau in Koblenz besucht und eine 5 Tagereise führte nach Vorarlberg in Österreich und die Ostschweiz einschl. Bahnfahrt mit dem Bernina – Express.

2013 Bei der Jahreshauptversammlung konnte die Verwaltung wieder komplettiert werden. Martin Brandes hat das Amt des 2. Vorstandes übernommen und der seitherige 2. Vorstand Bernhard Kremer wurde zum 1. Vorstand gewählt. Die Wahlen erfolgten wie immer einstimmig, sodass ab sofort die Verwaltung wieder aus 13 Personen besteht.

Auf Wunsch des Finanzamtes wurde die Satzung leicht geändert. Der § 2 – steuerbegünstigte Zwecke - wurde korrigiert und der Zeit angepasst.

Eine Tagesfahrt ins Elsass nach Obernai und den Odilienberg sowie eine 6 Tagereise nach Dresden wurden durchgeführt.

2014 Die Vereinsführung ist momentan vorbildlich und immer auf der Suche, wie man den Verein attraktiv und interessant gestalten kann. Jedem Mitglied liegt ein Jahresprogramm vor, in welchem pro Monat 1-2 Aktivitäten angeboten werden.

Zusätzlich wurde dieses Jahr im Obst-Lehrgarten ein Unterstand in stabiler Holzkonstruktion in Eigenarbeit erstellt. Der Unterstand in der Größe 5x17m wurde in 330 Stunden durch die Mitglieder bei Planung und Leitung durch das **Mitglied Hans Öri** erstellt. Für künftige Vereinsfeste und gesellige Veranstaltungen ist dies eine erhebliche Erleichterung.

Außerdem wurde erstmals zum Erntedank ein Apfeltag spez. für Kinder und Schulklassen mit großem Erfolg durchgeführt.